

150 Muster- und nicht abgeholte Anzüge. Streng erstklassige, von Schneidern gemachte Anzüge, bestehend von \$25 bis \$40. — jetzt — \$7 bis \$15. VAN THE TAILOR, 1209 VINE ST.

„Big Four“ Exkursion. Sonntag, 9. August, 1914. Abfahrt um 10 Uhr. S.I.O. DAYTON, O. Der Bus fährt ab vom Central Union Bahnhof am 1005 W. 12. Str.

Geburten. Knaben. Thomas und Sofia Hoan, 3420 W. 12. Str. Edward und Bertha Strohofer, 715 Baum Str. Otto und Anna Henn, 1413 Dorman Str. George und Genevieve Ebers, 2131 McClean Avenue. Walter und Jessie Schrotel, 1147 Dayton Str. Frederick und Alice Wilden, 656 Enrichi Avenue. Friedrich und Grace Golenbert, 949 Laurel Str. Ellis und May Hulsbed, 1101 Harrison Avenue. Paul und Katherine Mullinger, 1100 Ober Str. Chauncey und Margarethe Shaw, 1436 John Str. Rudolf und Eva Dessant, College Hill. Louis und Johanna Hofenmüller, 15 Main Str. Fred und Emilie Nicolai, 16 Bierke Str. Ed. und Anna Eichmeyer, 1076 Hill Str. Christoph und Julia Seltz, 29 Knapf und Elaine Stringer, Locust und Dawson Avenue. Willie und Rose Schankemann, 300 15. Str. Adam und Rose Wells, 1214 Saffras Str. Wm. und Margarethe Paulen, 1019 W. 8. Str.

Mädchen. George und Ethel Ranan, 3069 Mooswood Avenue. John und Mary Hammond, 1210 Budd Str. Christopher und Florence Tuttle, 517 Hannibal Str. Frank und Susilba Platt, 3738 Edwards Road. Charles und Winnie Morris, 719 Donnersberger Str. Max und Lulu Reiske, 1817 Chase Avenue. Oscar und Nellie Rolf, 1893 Central Avenue. William und Lena Sonders, 701 Martin Str. Joseph und Lena Klammigan, 2511 Galvin Avenue. Rupert und Mabel Moonett, 1144 Sherman Avenue. Robert und Mary Schreiner, 4012 Colerain Avenue. John und Maria Kilm, 1921 Central Avenue. August und Lucy Niederschmidt, 1793 Agnes Str. Hermann und Ada Dahlhoff, 964 Gerhart Avenue. Joseph und Anna Bonhappel, 1725 Highland Avenue. John und Ida Standenmeier, 2149 Baltimore Plze. Walter und Mary Kaffner, 131 Goethe Str. Julius und Gertrud Michaelson, 1033 Wexler Avenue. William und Elisabeth Haud, 1131 Gell Str. Harry und Eda Freeman, 3116 Stobland Avenue. Wm. und Florence Winter, 2638 Beetman Str. Alfred und Carrie Wersch, 4406 Winton Road.

Ein tollwütiger Hund verursachte gestern Nachmittag große Aufregung in den Wasserwerken an der Lorrence Road und Eastern Avenue. Der Abwehrer hat schambedeckter Schamose in die Anlage und flüchtete in die Angestellten auf Maschinen und Tische, um dem wütenden Tier auszuweichen. Der Wächter William Vidmann sah sich ein Herz, bewaffnete sich mit einem Knüttel und rüdete dem Tier zu Leibe. Der Hund versuchte mehrmals nach Vidmann zu beißen, doch wurde das Tier durch einen wohlgezielten Schlag ins Gesicht von Vidmann abgeworfen. Der Hund wurde durch einen weiteren Schlag ins Gesicht zum Stillstehen gezwungen. Der Wächter William Vidmann sah sich ein Herz, bewaffnete sich mit einem Knüttel und rüdete dem Tier zu Leibe. Der Hund versuchte mehrmals nach Vidmann zu beißen, doch wurde das Tier durch einen wohlgezielten Schlag ins Gesicht von Vidmann abgeworfen. Der Hund wurde durch einen weiteren Schlag ins Gesicht zum Stillstehen gezwungen.

**Aus den Gerichtshöfen.** Angehöriger Kontraktbruch. — Ehe-scheidungs-fälle. — Schadenersatzklagen. — Verlangt Alimente. — Nach-laf-Sachen. — Verschiedenes.

**Angeblicher Kontraktbruch.** August S. Rodemann, der am 1. April 1911 einen dreijährigen Kontrakt mit der Cincinnati Symphony Orchestra Association abschloß, demzufolge er in jeder dieser drei Saisonen 22 Wochen lang gegen ein Salair von \$80 per Woche im Orchester spielen sollte, hat gestern eine Klage über \$1405 für rückständiges Salair eingereicht. Er macht geltend, daß er alle Bedingungen, die ihm auferlegt worden waren, erfüllt, die Verträge jedoch ihm vom 5. September 1913 an nicht mehr erlaubt hätte, in dem Orchester mitzuwirken. Durch dieses Vorgehen habe die Gesellschaft ihren Kontrakt verletzt und er sei zu dem Salair für die betreffende Periode berechtigt.

**Ehescheidungs-fälle.** Helen Klagauer, geb. Schaff, die sich am 11. November 1912 mit dem bei der Big Four Bahn beschäftigten Bremser James Klagauer verheiratete, hat auf Grund von Mißver-trustens, brutaler Behandlung und weil der Mann sie vor sieben Wochen im Stich gelassen hat, eine Scheidungs-klage eingereicht. Sie macht unter An-derem geltend, daß Klagauer sie oft mit dem Tode bedroht habe, so daß sie ihm ihrer Sicherheit wegen mehrmals verlassen mußte.

Harry Meyers will von Ella Meyers, die er am 2. September 1908 heiratete, geschieden sein, weil sie ihn, trotzdem er stets auf das Beste für sie geforgt, am 14. Februar 1910 verlassen hat.

John A. Williams hat ihren Gatten Frank Williams, mit dem sie sich am 3. Oktober 1912 verheiratete, wegen Trunksucht, Mißvertrauens, brutaler Behandlung und weil der Mann sie vor sieben Wochen im Stich gelassen hat, eine Scheidungs-klage eingereicht. Sie macht u. A. geltend, daß sie im März 1913 von ihrem Vater \$2000 als Geschenk erhalten habe, von welchem Gelde sie den größten Teil benutzte, um ein Häuschen an der Warner Straße zu kaufen, in welchem sie und der Verklagte bis vor Kurzem gewohnt haben. Am den letzten her, bei der Gattin Tallorina Co. beschäftigt ist, zu verhindern, sie in der Wohnung zu belästigen oder zu inju-riren, das Häuschen, das in beider Namen steht, zu verkaufen, wurde ein Einhaltsbefehl erlassen.

Wm. Thompson Greenly, dessen Gattin Alice Greenly ihn am 18. Januar 1914 verlassen hat, strengt eine Scheidungsklage an. Die Ehe wurde am 30. September 1911.

Edward Weiss will von seiner in No. 905 Laurel Straße wohnenden Gattin Clara Weiss, die er am 27. Juni 1907 heiratete, geschieden sein, weil sie ihn vor drei Jahren verlassen hat.

Wm. R. Diting hat auf die Scheidungsklage der Besse Hoffing Ottina, 2158 Hillside Avenue, eine Replik und Gegenklage eingereicht, worin er auf Grund brutaler Behandlung und wegen Mißvertrauens die Scheidung verlangt. Er behauptet, daß die Frau ihn verächtlich geschlagen und ihm das Gesicht zerkratzt habe. Bis zum 5. November 1913 hätten sie bei der Schwiegermutter wohnend, aber diese und seine Gattin hätten ihn an diesem Tage auf die Straße gesetzt und ihm verboten, je wieder in sein Haus zu kommen.

**Schadenersatz-Klagen.** John L. Barton kauft am 7. Mai 1914 von der Möbelhandlung Adolph Klein, West 5. Straße, eine Veranda-Schaukel und erhielt dabei angeblich die Versicherung, daß dieselbe in allen Teilen sicher und stark genug sei, um mehrere Personen zu tragen. Er beschaffte die Schaukel und als er und seine Gattin dieselbe am 15. Mai 1914 benutzten, riß plötzlich eine der Ketten und beide wurden höchst unansehnlich auf Boden geschleudert. Die Frau erlitt dabei einen sechsfachen Bruch des linken Beins und auf diesen Grund hin hat Barton gestern eine Klage über \$7000 gegen die defekte Firma ange-fragt.

Carrie Crane, Nachschwer-walterin des Frank Crane, der am 20. Februar 1914 infolge eines Straßenbahn-Unfalls sein Leben einbüßte, wurde ermächtigt, von der Gesellschaft in Erledigung aller weiteren Ansprüche \$250 zu akzeptieren.

Radson Riefer, dessen Gattin Sallie Riefer am 24. Februar 1914, als sie an der Garage der Jung-las Automobile Co., Maple Avenue und Reading Road, vorbeiging, auf dem mit Eis bedeckten Trottoir aus-glitt und einen Beinbruch davontrug, hat gestern auf Grund der gebotenen Auslagen und des Verlustes der Dienst-klage die Verletzte, eine Klage über \$2823.80 gegen die Junglas Co. ange-fragt.

Elisabeth Fischer hat in ihrer Eigenschaft als Nachschwer-walterin des Walter A. Fisher, der am 17. Januar 1914 bei einem Unfall auf der L. & N. Bahn das Leben einbüßte, die Erlaubnis erhalten, von der Bahn-gesellschaft \$1000 in Erledigung aller weiteren Ansprüche zu akzeptieren.

Vier verschiedene Leute, die während der letzten Wochen auf den „Tango“

**Dips“ im Chester Park** infolge des Entgleisens einer der Cars Verletzungen erlitten, haben gestern Schadenersatzklagen gegen Isaac M. und J. M. Martin und die Chester Park Amusement Co. angesetzt, und zwar Agnes Senter für \$5000, Margaret Senter für \$1500, Loreta Wyatt für \$2000 und Philip Herwig für \$1500.

Porter Kemper, der am 14. Juni 1914, als er auf einem Güterzug der L. & N. R. Co. eine Fahrt steuern wollte, von dem Bremser abgeworfen wurde und dabei einen Schädelbruch sowie andere Verletzungen erlitt, hat die Bahngesellschaft auf Zahlung von \$16,000 verklagt. Er gibt an, das Eigentum der Bahn unerschütterlicher Weise betreten zu haben, behauptet jedoch, daß man ihn nicht hätte abwerfen sollen, so lange der Zug in Bewegung war.

**Testlage eingereicht.** Im Common Pleas Gericht wurde gestern eine Testlage eingereicht, um festzustellen, ob die Kosten der Unter-suchung eines Fußweges nach dem neuen Unterirdischgebäude aus dem Fonds der Universität bezahlt werden sollen oder nicht. Die Kitchner Construction Co., welche den Kontrakt ausgeführt und dafür dem städtischen Auditor eine Rechnung über \$800 unterbreitet hat, verlangt einen Mandamus, um den Auditor zu zwingen, die Rechnung zu bezahlen. Die Anwälte des Klägers behaupten, daß, falls die Entscheidung gegen ihre Klientin ausfallen sollte, die Unterirdisch-Trustees verhindert würden, 13 Acker Land, welche ihnen die Parkbehörde behufs Anlage des Weges übertragen hat, anzunehmen.

**Erlangen ein Versäumnisurteil.** Die farbigen Oscar Fowler, Stanley Adams und Ed. Compton, welche im Jahre 1912 auf Betreiben des demokratischen Exekutivsausschusses Mitglied des I. O. O. F. wurden, wegen angeblich ungesetzlicher Registrierung verhaftet, jedoch von Richter Gorman freigesprochen wurden, hatten deshalb eine Klage über \$10,000 gegen Toben angehängt. Der Fall war gestern der Richter Cushing und Geschworenen zur Verhandlung angehängt, doch war der Verklagte weder erschienen, noch durch einen Anwalt vertreten. Die Verhandlung fand trotzdem statt und die Geschworenen sprachen jedem der Kläger ein Verdict für \$3000 zu.

**Verlangt Alimente.** Kate Haupt, die von ihrem Gatten George Haupt am 7. Juli d. J. im Stich gelassen worden ist, hat eine Alimenterklage angehängt und zugleich einen Einhaltsbefehl erlangt, um den Verklagten zu verhindern, seinen Lohn von der Wolff Metal Co. zu ziehen. Das Paar heiratete vor etwa 17 Jahren und hat ein Kind, das es vor Jahren adoptiert hat.

**Nachlaf-Sachen.** Mary Bartlett Gilman ist Testamentsvollstreckerin von Edward Gilman; Personalien \$3400, Grundeigentum \$5000.

Rosa M. Kane ist Testamentsvollstreckerin von Katherine Kane; Grundeigentum \$1000.

James H. Finn ist Nachschwer-walter von George Keegan; Personalien \$250.

Henry W. Hunt ist Nachschwer-walter von Wm. S. Hunt; Personalien \$4000.

**Verschiedenes.** Die Knowles-Hagemann Co. erlangte ein Urteil über \$121.50 gegen Georgina Kähler. Die Samuel Ach Co. ein solches über \$186.64 gegen dieselbe. Die Burdhardt Bros. Co. ein solches über \$102.80 gegen Harry Burdhardt. E. S. Denton, Receiver, ein solches über \$151.53 gegen Edward Schubert. M. A. McGuire ein solches über \$115.50 gegen Joseph Stigler.

Der Receiver der J. S. Stevens Auto Co. suchte um die Erlaubnis nach, den Gläubigern, deren Forderungen gutgeschrieben worden sind, eine Dividende von 30 Prozent auszahlen zu dürfen.

Der frühere Wirt Frank J. Hermann, 310 West 14. Straße, und der Schneider Steve Jim, 131 Broadway, mußten gestern, da sie für infamig befunden worden sind, nach Irvington befördert werden. Der Letztere befand sich im Arbeitshaus, wo er infolge seines fremdartigen Benehmens unter Beobachtung gestellt wurde.

Die Krugon S. und L. Co. hat eine Hypothekforderung über \$4315.24 gegen Frances Lombard eingeklagt.

Edas W. Rammann hat eine Klage auf Umfischung des Testaments seiner am 25. August 1913 verstorbenen Tante Anna M. Rammann eingereicht, weil er darin nicht bedacht worden ist.

**Deutsch-Amerikanischer Städteverband.** Heute Abend 8 Uhr findet in der Central Turnhalle die regelmäßige Delegaten-Sitzung des D. A. Städteverbandes statt. Da in derselben höchst wichtige Geschäfte, wie u. B. die Arrangements für die Staats-Konvention in Toledo, die Stellungnahme zu dem Aufruf des National-Präsidenten Hegamer bezüglich der Organisierung eines Sammel-Ausschusses für Liebesgaben zum Besten unserer deutschen Krieger, die bevorstehende Primärwahl u. v. w. zur Vorbereitung gelangen sollen, ist die Anwesenheit eines jeden Delegaten unumgänglich notwendig.

**Vier Fragen** Wähler werden sie im November entscheiden.

Im November werden die Wähler Obios vier wichtige Fragen zu entscheiden haben. Die erste bezieht sich auf die Besteuerung, deren Beschränkung für Staatszwecke auf ein Prozent bei gleichzeitiger Klassifikation des Eigentums vorgeschlagen ist. Die zweite Frage betrifft die Verteilung des Wahlrechts an Frauen. Bei der dritten und vierten Frage stehen sich Rasse und Tugend gegenüber. Die Freunde persönlicher Freiheit verlangen die Abschaffung des Rose-Gesetzes, welches den Counties das Recht verleiht, darüber abzustimmen, ob sie Wirtschaften haben wollen oder nicht. Dieses Recht sollen nur Gemeinden haben, während es den größeren politischen Verbänden und damit auch dem State verlagst bleiben soll. Die Tugendlosen verlangen Staats- Prohibition. Bestellung und Verkauf geistiger Getränke soll in Ohio verfassungsmäßig verboten werden. Sollen, was nicht ausgeschlossen ist, die einvernehmlichen Anträge der Rassen und Tugendlichen angenommen werden, so gewinnt derjenige, für den die meisten Stimmen abgegeben sind.

**Case-Ball.** Gestriger Sieg der „Reds“ in Philadelphia.

Als Batterie für Cincinnati fungierten in dem gestrigen dritten Spiele der Serie zwischen unseren „Reds“ und den „Quäters“ in Philadelphia Schulerer Benton und Fänger Glare gegen Marshall resp. Kiffler für die Gegner. Unsere Batterie blieb bis zum Ende des Spieles auf ihrem Posten, während der Quäters Schulerer nach dem 4. Gange, worin die „Reds“ 2 Runs führten, durch Hiren, dieser im 9. Gange durch Mattison und Baumgartner abgelöst wurde. Benton hatte gute Kontrolle über seinen Ball; er verwarfte nur 2 Freipässe gegen 7 seiner 4 Gegner und sandte einen Luftschiff gegen zwei zur Bank. Die „Reds“ waren den „Quäters“ im Angriff weit überlegen; sie machten 10 Treffer gegen 4, und beide Reimer hatten je zwei Fehler auf dem Konto. Inomby war unter besten Schläger mit 3 Treffern. Rollwig und Clarke führten deren je 2, darunter mehrfache. Galon und Quigley waren die Schiedsrichter. Durch diesen Sieg haben sich die Reds den 5. Platz auf der Rangliste, an der Spitze der 2. Division, zurückerobert, den sie gestern an die „Quäters“ verloren hatten.

**Die gestrigen Spiele:** Cincinnati . . . 001200001-4 Philadelphia . . . 100000001-2 Pittsburg . . . 003010000-4 Boston . . . 200000201-5 Chicago . . . 000000022-4 New York . . . 100000011-3 St. Louis . . . 500002000-7 Brooklyn . . . 001000001-2 Heute Nachmittag viertes und letztes Spiel der Serie zwischen „Reds“ und „Quäters“ in Philadelphia.

**Partkonzerte.** Für das Konzert im Burnet Wood Ball, das Samstag Nachmittag um halb 3 Uhr von der Esberger-Kapelle gegeben wird, hat Kapellmeister Charles Esberger jr. das folgende Programm zusammengestellt: Marsch — „Die Hunderer“. Soufa Ouvertüre — „Oberon“. Weber Konzertwalzer — „Gagliostro“. Strauß Auszüge aus der Oper „Adele“. Briquelet — „Madame Butterfly“. Puccini Kornet-Solo (ausgewählt) . . . . . Carl Palks. Caprice — „Die Charmer“. Chamade Großer Rednings-Marsch aus „Der Prophet“. Membröer Am Sonntag Abend halb 8 Uhr konzertiert die Esberger'sche Kapelle auch auf dem Mohant Spielplatz, wo sie das folgende Programm zur Durchführung bringen wird: Marsch — „Daughters of America“. Großer Walzer — „La Serenata“. Melodien aus der Oper „Tiree Ipinis“. Hofdama Ouvertüre — „Kienji“. Wagner Selection — „The Vint Lady“. Gattyl Kornet-Solo (ausgewählt) . . . . . Carl Palks, Solist. Cabaret Hits of 1914. . . . . Remid Finale — „Hail to the Spirit of Liberty“. . . . . Soufa

**Identifiziert.** Der unbekante Todte, welcher am Mittwoch Morgen auf dem Rosenplatz des Garfield Place aufgefunden worden ist, wurde als der 51 Jahre alte ehemalige Kavallerist John Laubach von No. 916 Nord Winchester Avenue durch William Dardis, einen ehemaligen Kameraden, identifiziert.

**Wies kein Mibi nach.** John Ferguson, welcher in Verbindung mit dem Tode des Vaters Eichbaum verhaftet war, wurde entlassen.

Die Detektivs Mant und Hüflein, welche mit der Untersuchung über den Tod des Vaters Jakob Eichbaum, der am Dienstag Abend tot an den Geleisen der C. & D. Bahn nahe Carthage aufgefunden wurde, betraut sind, haben die näheren Umstände des Todes untersucht, was zu dem Resultat führte, daß John Ferguson, der in dieser Angelegenheit in Haft genommen war, entlassen werden konnte, da er ein einwandfreies Mibi nachwies. Es wurde ferner ermittelt, daß zwei Männer, welche sich dem Eichbaum gegenüber als Detektivs ausgaben hatten, den Betrag von \$200 von ihm verlangten. Eichbaum hatte die Gewohnheit, öfters die Geleise entlang zu gehen, um Landstreicher, die sich an den Geleisen lagerten, mit Brod und Bröcken zu versorgen. Wie von einwandfreier Seite den Detektivs mitgeteilt wurde, soll vor einiger Zeit von unbekannter Seite auf Eichbaum geschossen worden sein.

**Die Erlaubnis-gewine.** Valentin Malott, 24, Clermont Co. (Susan Moore, 18, Terrace Park, O. (Clinton J. Marvin, 48, Andover, O. (Gonthe C. Hawter, 27, 7. Str. und Central Ave.

William J. Hall, 53, 713 W. 4. St. (Martha B. Martin, 17, Carthage. (Alex. Kofonci, 22, 1552 Pleasant Str. (Mary Kari, 22, 1110 West Str.

Paul J. Smaggett, 21, Cleveland. (Carrie Goosen, 20, 925 Bets Str. (Joe Buford, 23, 412 Park Str. (Frances Hiffer, 19, desgl.

Robert G. Töpfer, 24, 3253 Vine Str. (Clara R. Pohlmann, 25, 1402 Bremen Str. (Clara R. Pohlmann, 25, 1402 Bremen Str. (Clara R. Pohlmann, 25, 1402 Bremen Str.

**Sterblichkeitsbericht.** Chas. McMullen, 31, 1079 Baymiller Str. — Nierenleiden. Jacob Eichbaum, 43, 7021 Carthage Plze. Anaxet in Schwabe. Hermann Pfischoff, 80, 2114 Baymiller Str. Diabetes. Elisabeth Butler, 71, 2124 Sinton Str. Leberleiden. Ernst Ulter, Tuberkulose-Sanatorium, Tuberkulose. Willie Forke, 74, 5734 Main Avenue, Schwindel. Gertrude Rondering, 87, 951 Carr Str. — Altersschwäche. Henry Roffler, 58, 1539 Duples Str. Hofe. Thomas Mullis, 74, Kellogg Avenue, Schwindel. Ellen Gibson, 68, 408 Ost 12. Straße, Herzkreisl.

**Aus dem Municipalgericht** Eine Familien-Angelegenheit wurde gestern vor Richter Fox im Municipalgericht entrollt, als sich Thomas Eard und William G. Christ wegen unordentlichen Betragens zu verantworten hatten. Es stellte sich bei der Verhandlung heraus, daß Christ, welcher ein Eismann ist und an der Bank Str. wohnt, ein Kostgänger bei Eard ist. Eard geriet mit seiner Frau in einen Streit und die Frau rief ihren Kostgänger Christ zu Hilfe herbei. Die Folge war, daß die Männer verhaftet wurden. Zu der Verhandlung war auch Frau Christ erschienen, welche dem Richter mitteilte, daß sie zwei Kinder habe und von ihrem Manne vernachlässigt werde. Durch das Benehmen des Christ ist ihr Familienglück gestört worden. Richter Fox sprach nach Verlegung der Sachlage Straf frei und verdonnerte Christ zu einer Geldstrafe von \$10 nebst Kosten. Die Geldstrafe suspendierte der Richter, nachdem Christ den Betrag hinterlegt hatte, und überwies den Betrag von \$10 der Frau. Nach der Verhandlung erwiderte der Stiefsohn des Eard einen Haftbefehl wegen Friedensbruchs gegen denselben, da er angeblich von demselben bedroht worden ist.

**Gefährlicher Stieh.** Eine gefährliche Stiehwunde im Unterleib trug in der Nacht zum Donnerstag gelegentlich eines Streites der 21 Jahre alte William Holmer von No. 831 West 8. Straße davon und liegt in lebensgefährlichem Zustand im städtischen Krankenhaus darnieder. Als Täter wurde der 58 Jahre alte Farmer John Dee von No. 609 West 9. Straße verhaftet, und hat Dee nach den Aussagen der Polizei die That eingestanden. Wie Dee den Beamten erzählte, ist er in der Nacht, als er sich auf dem Heimweg befand, an der Baumiller Straße, zwischen der 8. und 9. Straße, von mehreren jungen Männern angegriffen worden, welche von ihm Geld für Bier verlangten. Da es kurz vor 12 Uhr war, weigerte sich Dee angeblich, zunächst dem Wunsch zu entsprechen, gab aber dann 20 Cents für Gerstenjast her. Der Restel war schnell geleert und wollten die Burschen angeblich noch mehr Geld für Bier haben, was Dee verweigerte, worauf er angegriffen worden sein will. In Selbstverteidigung zog Dee ein kleines Federmesser und brachte dem Holmer eine Verletzung am Unterleib bei, welche sich im städtischen Krankenhaus als sehr gefährlich herausstellte. Dee bleibt vorläufig in Haft, um den Ausgang der Verurteilung des Holmer abzuwarten.

**Feder verlegt.** Als der Rutscher Frank Bort von der Adams Express Co. gestern seinen Wagen rückwärts gegen die Postkutsche am Hause No. 806 Encarnate Straße fahren wollte, überließ er einen offenkundigen Fahrlässigkeitsfehler. Der Wagen fiel in die Postkutsche und zog das Pferd mit sich. Bort konnte sich durch einen Sprung noch rechtzeitig in Sicherheit bringen. Die Feuerwehr entdeckte die Leiter-Kompanie No. 7, um das Pferd aus dem Schacht zu holen. Das Tier hat schwere Verletzungen davongetragen und der Wagen wurde vollständig demolirt.

**Einem Herzschlag erlegen.** Vor dem Hause No. 523 Carr Straße brach gestern Nachmittag die 65 Jahre alte Frau Mary Buidler von No. 1211 West 8. Straße demotisch zusammen und verfiel, ehe ihr ärztliche Hilfe zuteil wurde. Der Coroner stellte fest, daß die Frau einem Herzschlag erlegen war und gab die Leiche zur Beerdigung frei.

**Feuer.** Verursachte große Aufregung im Burkhäuser Hotel.

Unter den Gästen des Hotel Burkhäuser, No. 406 West 3. Straße, welches dem Grand Central Bahnhof gegenüber liegt, entstand gestern Morgen große Aufregung, als ein Brand in dem Hause ausbrach, welcher anscheinend durch Kurzschluss in dem Fahrstuhl entstanden war. Das Feuer wurde von dem Zimmermädchen entdeckt, welches laut schrie, wodurch der Hausmeister Geo. Brangan aufmerksam wurde, der die Hotelgäste von dem Ausbruch des Feuers, sowie die Feuerwehr benachrichtigte. Das Gebäude hatte sich schnell mit Rauch gefüllt und es war den wenigen Gästen, welche sich noch in dem Hotel befanden, nicht möglich, das Haus über die Treppen zu verlassen.

Der Besitzer des Hotels, Stadtrath John Burkhäuser, lag noch in tiefem Schlaf, als die Flammen entzündet wurden und wurde von dem Hausmeister geweckt. Burkhäuser brachte sich über eine Hintertreppe in Sicherheit. Die Löschmannschaften hatten längere Zeit zu thun, um den Brand unter Kontrolle zu bekommen. Der angerichtete Schaden wird auf ungefähr \$1000 beziffert.

Die Luftfabrik von M. C. Smith, welche sich in dem an das Hotel anstößenden Hause No. 400 West Dritte Straße befindet, wurde ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen, da ein brennender Balken durch ein Oberkassfenster in die Räume der Luftfabrik stürzte und ein Feuer verursachte. Der hierdurch entstandene Schaden wird auf \$200 angegeben.

Die Gäste des Restaurants Paros, No. 402 West 3. Straße, verließen das Eßhaus in großer Eile, als die Feuerwehr anrückte und kurze Zeit später ein Hagel von Glascherden von dem Eßhaus niederging und die Räume mit Rauch gefüllt wurden.

**Bei einem Einbruch gefaßt.** Durch die Polizisten McMannus und Schlottman wurden in der Nacht zum Donnerstag der 18 Jahre alte Frank Collins aus dem Staate Michigan und der Regier James Williams, von der Averb Allen, verhaftet, nachdem sie verhaftet hatten durch einen Koffer in den Vandalen von Edwein, No. 327 W. 6. Straße, einbringen. Die Beamten wurden durch eine Requirin auf die Vandalen aufmerksam gemacht, welche von der Frau Streichhölzer verlangt hatten und sich dann in eine Kasse begaben, wo sie die Kofferthüre am Hinterhaus des Ladens aufbrachen. Als die Polizisten den Keller betraten, verhaftete Williams zu entfliehen, und wiederlegte sich seiner Verhaftung, mußte aber bald flink begeben, als er mit dem Knüttel zur Kasse gebracht wurde. Williams weigerte sich, irgendwelche Auskunft zu geben. Ebenso wenig gibt Collins an, aus welcher Stadt er in Michigan stammt. Die Männer bleiben vorläufig unter verdächtigen Verdachtsgründen in Haft.

**Verletzungen im Feuerwehr-Departement.** Sicherheitsdirektor Holmes ernannte gestern Joseph Russell und Frank Urcell zu Feuerwehrleuten, um die Stellen von John McFarland, welcher pensioniert wurde, und dem verstorbenen Henry Rebers einzunehmen. George Wanning wurde von Leiter Komp. No. 15 nach Feuer Komp. No. 13 versetzt, Charles Henderson von Komp. No. 13 nach No. 6 und Richard Davis von Komp. No. 6 nach No. 3.

**Fried verlegt.** Als der Rutscher Frank Bort von der Adams Express Co. gestern seinen Wagen rückwärts gegen die Postkutsche am Hause No. 806 Encarnate Straße fahren wollte, überließ er einen offenkundigen Fahrlässigkeitsfehler. Der Wagen fiel in die Postkutsche und zog das Pferd mit sich. Bort konnte sich durch einen Sprung noch rechtzeitig in Sicherheit bringen. Die Feuerwehr entdeckte die Leiter-Kompanie No. 7, um das Pferd aus dem Schacht zu holen. Das Tier hat schwere Verletzungen davongetragen und der Wagen wurde vollständig demolirt.

**Einem Herzschlag erlegen.** Vor dem Hause No. 523 Carr Straße brach gestern Nachmittag die 65 Jahre alte Frau Mary Buidler von No. 1211 West 8. Straße demotisch zusammen und verfiel, ehe ihr ärztliche Hilfe zuteil wurde. Der Coroner stellte fest, daß die Frau einem Herzschlag erlegen war und gab die Leiche zur Beerdigung frei.

**THE EAT SHOP** Vine Str., geg. Arcade. Selbstbedienung. Kein Warten auf Bedienung. Keine Mahlzeiten, auf appetitliche Weise zubereitet. Auch Mahlzeiten auf Bestellung zu jeder Stunde.

**WILSON'S BLUE FRONT PAINT STORE** Fabrikant von Farben, Beizen, Lack für den Hausgebrauch. Wilson's Blue Front Paint Store, 552 Main Str., nahe Sechste.

**Deutsche Pioniere.** Zeigen ihre Abhängigkeit an das alte Vaterland.

**Durch patriotische Reden und Lieder.** Der patriotische Geist, der sich jetzt, wo das deutsche Vaterland von allen Seiten bedrängt wird und um seine Existenz kämpft, überall, wo die deutsche Junge Klinge, geltend macht, drach sich aus gestern Abend Bahn, als der Deutsche Pionierverein, dieser Hort des heiligen Deutschthums, in der Central Turnhalle seine Verammlung abhielt. Mehrere der gabelreich erschienenen Anwesenden machten auf die jetzige Lage im alten Vaterland aufmerksam und verließen nicht, die anglo-amerikanische Presse, welche bis jetzt stets eine deutsch-feindliche Richtung eingeschlagen hat, auf das Schärfste durch die Hechel zu ziehen.

Großer Beifall belohnte die Redner und derselbe steigerte sich noch mehr, als Herr Casper Hill die Anwesenden aufforderte, nicht nur mit Worten, sondern auch mit der That zu beweisen, daß sie deutsch geliebt sind, indem sie fortan nur die deutschen Zeitungen hielten und auch alle ihre Familienmitglieder überreden sollten, ein Nihilistisches zu thun.

Zum Schluß richtete Herr Charles Kuhl noch einige herzliche Worte an die Verammlung und die Hoffnung aus, daß die deutschen Waffen der Sieg verleben werden möge, glaube er, daß der Pionierverein seine Sympathie nicht besser ausdrücken könne, als wenn alle sich erheben und „Die Wacht am Rhein“ anstimmen würden. Doch dieser Aufforderung folgte geleistet wurde, braucht nicht erwähnt zu werden und wenn die alte Garde auch nicht mehr mitkämpfen kann, so finden doch alle das patriotische Lied mit einer Begeisterung, die ihres Gleichen sucht.

Als neue Mitglieder wurden die Herren Leo Holdebach, 1511 Race Straße, aus Göttingen, Baden, in Cincinnati seit Juni 1889, und Herr Chas. Fritz, Elm und Green Straße, aus Bühlertal, Baden, in Cincinnati seit dem 16. Juli 1887, aufgenommen. Das Andenken der im Monat Juli verstorbenen Mitglieder (Christ. Wehrung, 207 Ost Clinton Avenue, und Peter Mode, 2603 East Straße, wurde durch Erheben von den Sigen gebr.

Ein Beschluß wurde gefaßt, in dem unter den Aufzügen des D. A. Städteverbandes herauszuhebenden Vereins-Almanach eine Extra-Seite befristet Veröffentlichung eines Auszugs aus der Geschichte des Vereins zu belegen. An Stelle der Herren Willip J. Ritter und John Heinemann, die aus dem Vorstande ausgeschieden sind, wurden die Herren Charles L. Weiffel und Joseph Pelzer erwählt und an Stelle des Herrn F. M. Weiland wurde Herr Peter Stehler als Delegat zur Deutschen Laq Gesellschaft ernannt. Aus dem Finanzbericht ging hervor, daß die Einnahmen während des letzten Monats \$809.13 und die Ausgaben \$87.65 betragen, so daß sich noch \$711.48 in der Kasse befinden.